

## Rückblick Ausstellungen 2024 im Badehaus

---



**13. Januar bis 25. Februar 2024**

**„Vom Rhythmus der Farbe und Form“ – Malerei von Katharina Lichtenscheidt und ausgesuchten figurativen Plastiken & Skulpturen**

Stadtgalerie

Die Malerei in den diversen Facetten ihrer Ausdrucksform, das ist das künstlerische Forschungsfeld, dem sich Katharina Lichtenscheidt seit Jahren konsequent und mit erstaunlicher Energie widmet. Dabei werden Farbklänge um die warmen Farben Rot, Gelb und Orange ebenso erkundet wie die kühleren Bereiche um Blau und Grün. Die Arbeiten von Katharina Lichtenscheidt sind nah- und fernsichtige Werke, sie sind vielschichtig und durchdringend. Lässt man sich darauf ein, wird man mit großer Intensität belohnt. Gezeigt wurden auch figurative ausgesuchte Plastiken und Skulpturen.

[www.galerie-elzenheimer.de](http://www.galerie-elzenheimer.de)

---



**02. bis 31. März 2024**

**DRUCKGRAFIK DER POP ART**

Stadtgalerie

Die Ausstellung präsentierte das hochkreative Schaffen einer der erfolgs- und einflussreichsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. Gezeigt wurden grafische Arbeiten, die beweisen, wie facettenreich die Formensprache dieser Kunst mit Stars wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Keith Haring, Mel Ramos, Robert Indiana oder Tom Wesselmann und anderer sein kann. Gerade die Technik der Druckgrafik zeigt die Absichten und Möglichkeiten der Pop Art auf. Copyright zum Mao von Andy Warhol: © Andy Warhol · Mao · Farbserigrafie · 1972 · © VG Bild-Kunst, Bonn 2023/24

[www.galerie-am-dom.de](http://www.galerie-am-dom.de)

---



**06. bis 28. April 2024**

**Mitgliederausstellung der Sodener Kunstwerkstatt e.V.**

Stadtgalerie

Alle zwei Jahre stellen rund 30 Mitglieder der Sodener Kunstwerkstatt e.V. im Rahmen einer umfangreichen Ausstellung ihre Kunstwerke aus. Gezeigt wurden Gemälde, Skulpturen, Fotografien und Keramik.

[www.sodener-kunstwerkstatt.de](http://www.sodener-kunstwerkstatt.de)



**23. März bis 14. April**  
**Mira Laaf – „bedruckt | unbedruckt“**  
KunstKabinett

Eine Auseinandersetzung mit dem Material Papier: 3-D, geschnitten und gelegt. Zunächst abstrakt entwickeln die Formen einen Zugang zu inneren Welten. Es klingen Strukturen, Inhalte werden gesammelt und chiffriert, Positionen ausgelotet. Die Frankfurterin Mira Laaf hat der Visuellen

Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main studiert und ist seit 2000 selbständige Grafikdesignerin und Künstlerin.

[www.miralaaf.de](http://www.miralaaf.de)

---



**04. Mai bis 30. Juni 2024**  
**„Bad Soden im Blick“ – Sodener Künstler zeigen ihre Umgebung**  
Stadtgalerie

Bad Soden hat und hatte viele Künstler, die den Ort und seine Umgebung in vielfältiger Weise wiedergeben. Die Ausstellung in der Stadtgalerie stellte einige mit ihren typischen Werken vor. Auch die Biografien der Künstler\*innen sind vielfältig, unter ihnen waren Städelp Professoren oder Porzellanmaler. Vorgestellt wurden Arbeiten von Helmut Caspary, Erich Geelhaar, Helmut Göbel, Prof. Friedrich Hausmann, Richard Jethon, Harald Jokusch (Hal Jos), Prof.

Maximilian Klever, Heinz Müller Pilgram, Richard und Mena Schönfeld, Rudolf Schucht und Harald Sommer.

[www.bad-soden.de](http://www.bad-soden.de)

---



**06. bis 28. Juli 2024**  
**„In Augenschein“ – Marina Sinjeokov & Heike Wichmann-Hopp**  
Stadtgalerie

Begutachten · besichtigen · (genau) betrachten · (kritisch) betrachten · genau(er) ansehen · inspizieren · (sorgfältig) prüfen · (genauer)

untersuchen · auf den Zahn fühlen (ugs., fig.) · in Augenschein nehmen (ugs.) Darum ging es in dieser Ausstellung, die Natur und ihr unbeirrbarer Lebensfluss wurden ganz genau betrachtet. Auf ungewöhnliche Weise. Der Blick der Künstlerinnen gilt den Störungen, dem Wandel der Strukturen. Die vielfältig präsente Makroperspektive setzt Details in Szene, ohne den Blick für das Ganze zu trüben.

[www.marinasinjeokov.wixsite.com/marinasinjeokovkunst](http://www.marinasinjeokov.wixsite.com/marinasinjeokovkunst)  
[www.heike-wichmann-hopp-keramik.de](http://www.heike-wichmann-hopp-keramik.de)



**13. Juli bis 04. August 2024**

**Sybille Dömel – „Fluide (T)Räume – Alles in der Schwebel“**  
KunstKabinett

In der Ausstellung, in der vor allem Papierarbeiten zu sehen waren, ging es um die Schnittstellen von Realität und Fiktion, um den Abgleich des Selbst- und Fremdbildes, wobei die Künstlerin Identitätskonstrukte kontinuierlich hinterfragt und Übergänge erzeugt, die ganz unterschiedliche Existenzformen einschließen.

Das Konstrukt des Getrennt-Seins ist eine Illusion, denn ursprünglich bedingt sich alles gegenseitig und ist miteinander verbunden. Tier- und Pflanzenwelten bilden zentrale Motive, da auch sie Teil dieser belebten und wesenhaften Natur sind, die uns umgibt, uns aber fremd geworden scheint. Der Titel „Fluide (T)Räume“ wies auf den Ort der Ausstellung hin und fand sich auch im „wässrigen“ Malmittel, der Tusche, wieder, die Motive entstammen häufig dem nassen Element.

[www.sybilledoemel.de](http://www.sybilledoemel.de)

---



**03. bis 25. August 2024**

**Xuan Wei – Neue Welt**  
Stadtgalerie

Mensch und Natur sind untrennbar miteinander verbunden. Ressourcen wie Holz und Pflanzen aus der Natur werden zum Beispiel für Kleider, Essen verwendet. Irgendwann werden all diese Substanzen einschließlich Abfälle und sogar unsere Körper in die Natur zurückkehren. Diesen immerwährenden Kreislauf möchte die Künstlerin aus einer Perspektive aufzeigen, die es jedem ermöglicht zu sehen und zu spüren, dass man ein Teil davon ist. Sie versucht in ihrer Kunst diesen Kreislauf der Welt, der sich in einem Prozess der Geburt, des Aufstrebens, des Verfalls und des Sterbens befindet, zu durchdringen. Die Grenzen von Raum und Zeit werden in ihren Bildern durchbrochen, eine expressive Transformation von zufälligen Formen durch Punkte, Linien und Flächen mit ausdrucksstarken Farben. Die Kraft der Farben empfindet die Künstlerin als unendlich und glaubt an die Fähigkeit dieser Kraft, Menschen inneren Frieden zu bringen.

---



**07. bis 25. August 2024**

**Christiane Knorth – Spaziergänge**  
KunstKabinett

Wem ist es nicht schon so gegangen? Man ist unterwegs in der Natur, in Feldern, Wiesen, Wäldern und steht mit einem Mal vor Aussichten, Einsichten, tiefen Blicken, ja regelrechten Landschaftskompositionen und lässt sich überwältigen. Wind und Sonne, Wald und Wiesen, Bäume und Tiere erschaffen ein Miteinander, das beeindruckt und guttut. Wie wundervoll wäre es, wenn dieses Erlebnis festgehalten werden könnte. Von dieser Sehnsucht sprechen die Gemälde von Christiane Knorth.



**31. August bis 29. September 2024**  
**Christiana Protto: „Nach Kairo“**  
**Fotografische nature morte**  
Stadtgalerie

Die Arbeiten von Christiana Protto sind so vielfältig und heterogen wie ihre Produzentin. Aus Kairo hat sie ihre seltsam schönen Stillleben mitgebracht, die befremden, auch insofern sie aus einer brodelnden und tobenden Megalopolis stammen, der mit 20 Millionen Einwohnern größten Stadt Afrikas. Aber das Erstaunliche und Faszinierende dieser Stadt besteht eben darin, dass in ihr so viele Details und abweichende Varianten selbst noch in der eintönigsten Monotonie nicht nur zu finden sind, sondern sich dem erstaunten Besucher geradezu auf- und entgegendrängen, so dass er sich nicht sattsehen kann. Einige Probestücke eines solchen Lebensstils hat Protto aus diesem brodelnden Riesenkessel ausgespürt. Dies gelingt ihr, indem sie das Ganze in Fragmenten, Einzelheiten und Bruchstücken aufsucht. Aber ihre so tot erscheinenden Stillleben – Ausschnitte, Ecken, tote Winkel einer diskontinuierlichen Stadtlandschaft – bersten vor Leben, denn es ist die Überfülle, die sie produziert und deren Zeugnisse sie gerettet hat.

[www.taunus-art-club.de](http://www.taunus-art-club.de)

---



**05. bis 27. Oktober 2024**  
**Yuriy Ivashkevich – Wege des Zufalls**  
Stadtgalerie

In der Ausstellung wurden Bilder in Öl- und Aquarelltechniken gezeigt. Die Bildmotive sind in der Form vom stilisierten Realismus bis zu Abstrakt gemalt. Der Künstler Yuriy Ivashkevich ist im Jahr 1963 geboren, aufgewachsen in Belarus (Weißrussland). Im 1996 hat er die Belarussische Kunstakademie mit Diplom- Kunstmaler absolviert, wo er später als Dozent fünf Jahre arbeitete. Seit 2004 lebt und arbeitet Yuriy Ivashkevich als freischaffender Künstler mit eigenem Atelier in Kelkheim.

[www.yuriyart.de](http://www.yuriyart.de)

---



**12. bis 27. Oktober 2024**  
**Gruppe #dienstagsabends# - Im Dialog mit...**  
KunstKabinett

Die Gruppe „dienstagabends“ unter der Leitung von Romana Menze-Kuhn zeigte Werke mit der Thematik „im Dialog mit ...“. Wie sehe ich? Was empfinde ich, wenn ich ein Bild sehe? Inspiriert von Besuchen im Frankfurter Städel entstanden die ausgestellten Bilder. Durch Intuition, Wahrnehmung, Spontaneität wurden einige Werke und Skulpturen von verschiedenen Künstlern wie Kirchner, van Gogh, Picasso und Feininger ausgewählt und dann im Atelier assoziativ zu einer Bildkomposition geführt.

[www.sodener-kunstwerkstatt.de](http://www.sodener-kunstwerkstatt.de)



**02. bis 24. November 2024**

**Stephan Hauk: Sehnsucht nach Manta – Malerei 2004 - 2024**  
Stadtgalerie

Die Ausstellung zeigte Werke von Stephan Hauk aus den Jahren 2004 bis 2024. In diesen Jahren findet Hauk zum großen Format, arbeitet dabei in einer sehr eigenen Lasurtechnik. Ausgangspunkt seiner Gemälde sind Fotografien, auch Pressefotografien. Die nach ihnen entstandenen Gemälde lassen aufgrund ihrer – auf den ersten Blick – naturgetreuen Präsenz zunächst unmittelbar an Tendenzen des Fotorealismus denken. In Hauks Bildwelt steht der Mensch im Zentrum, nicht nur in Portraits; in seinen allegorischen, zeitgeschichtlichen Gemälden finden sich Menschen mit unerfüllten Sehnsüchten, und selbst in den „Mauerbildern“ voller malerischem Reiz ist die Bildwelt von den Zeitläufen und dadurch Einwirken des Menschen geprägt.

---



**30. November 2024 bis 05. Januar 2025**

**Thomas Pildner: Arttreebute – Tribut an den Baum**  
Stadtgalerie

Wer die Kunst von Thomas Pildner für sich entdeckt, bemerkt, dass Holz nicht nur lebt, sondern Falten schlagen, die individuelle Formensprache von Wellen am Sandstrand aufnehmen, monolithisch wirken und eine auratische Wirkung haben kann. Holz ist für den Bildhauer nicht bloßes Trägermaterial, sondern das unbearbeitete Holz ist für ihn bereits ein Inbegriff seines Werks. Seine massiven, dickwandigen, archaischen Gefäßobjekte und Oberflächen bringen das Material Holz kraftvoll zur Geltung und sprengen dabei die Grenzen des Gewohnten.

[www.thomas-pildner.de](http://www.thomas-pildner.de)

---



**21. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025**

**Sonja Hallet und Franz Port: „Spektrum“**  
**Malerei und Holzobjekte**

KunstKabinett

Eine Harmonie aus Farben, Formen und naturnahe Materialien zeigte die Gemeinschaftsausstellung der Künstlerin Sonja Hallet und dem Holzkünstler Franz Port. Sonja Hallet präsentierte sowohl große und mittlere Formate auf Öl/Acrylbasis als auch kleinere Formate mit Fineliner und Ölstiften. Sowohl die kleinen Bilder, wie auch die gegenständliche farbgewaltige Malerei der größeren Formate verknüpft Erlebtes, Gesehenes, Gehörtes und Gefühltes. Franz Port ergänzte die Werkschau durch handgefertigte Holzarbeiten, die die Schönheit natürlicher Materialien zelebrieren, von filigranen Skulpturen im Kleinformat bis hin zu funktionalen Kunstwerken.